

Die Alkalinität des Hallstätter Sees im Jahre 1930.

Von Reg.-Rat Dr. FRIEDRICH MORTON, Hallstatt.

(Aus der Botan. Station in Hallstatt, Nr. 31.)

Im Jahre 1930 wurde eine Reihe von Alkalinitätsbestimmungen durchgeführt, die in beiliegender Tabelle mit den entsprechenden Temperaturen zusammengestellt sind. Die in den mit A überschriebenen Rubriken angeführten Zahlen, die den bei der Titration von je 100 ccm H_2O verwendeten ccm $\frac{1}{10}$ n HCl entsprechen, müssen mit 2,8 multipliziert werden, um den Gehalt von CaO zu ergeben.

Die Alkalinität („Titrationsalkalinität“, HAEMPEL 1926) wurde in folgender Weise bestimmt. Je 100 ccm Wasser wurden mit 4 Tropfen (aus stets derselben Tropfflasche) Methylorange versetzt und mit $\frac{1}{10}$ n Salzsäure titriert. Die Titration wurde als beendet angesehen, wenn der Farbumschlag (Zwiebelrot) deutlich eingetreten war. 1 ccm $\frac{1}{10}$ n HCl entsprechen 2,8 mg CaO. Der Magnesiumgehalt des Wassers ist gering. Die Analyse vom 20. V. 1928 ergab 66,1 mg (im Liter) CaO und 3,2 mg MgO. Die Analyse vom Atterseewasser (HAEMPEL, S. 303) ergab 58,9 mg CaO und 16,9 mg MgO. Der Gehalt an MgO ist also wesentlich höher als im Hallstätter See. HAEMPEL fand (S. 301) für den Attersee u. a. folgende Titrationsalkalinitäten: 0—10 m 2,64, 20 bis 30 m 2,82, 40—60 m 2,87, 80 m 2,92, 100—116 m 2,96.

Die Alkalinitätsangaben der Quellen entstammen der Hochwasserperiode des August.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [031](#)

Autor(en)/Author(s): Morton Friedrich

Artikel/Article: [Die Alkalinität des Hallstätter Sees im Jahre 1930, \(Aus der Botan. Station in Hallstatt, Nr. 31.\), Archiv f. Hydrobiologie. Bd. XXII: 641-642 1-2](#)